

# Schmetterlingen Platz im Garten geben

**Jung und Alt freuen sich über Schmetterlinge im Garten. Doch Falter wie Admiral oder Trauermantel sind seltene Gäste. Statt heimischer Pflanzen finden sie im Garten häufig Exoten. Wer fremde Pflanzen ersetzt, schafft einen vielfältigen Lebensraum.**

Der Name täuscht. Weil der Sommerflieder mit seinen lilafarbenen Blüten Schmetterlinge anlockt, nennt man ihn auch Schmetterlingsflieder. Da der aus China stammende Exot aber keine Futterpflanze für Schmetterlingsraupen ist und auch noch dann blüht, wenn Nahrung im Überfluss vorhanden ist, hilft er den schönen Faltern nicht wirklich.

Erst mit heimischen Pflanzen entsteht im Garten ein echter Lebensraum für Schmetterlinge und ihre Eier, Raupen und Puppen. Wer Exoten ersetzt, schafft ökologisch wertvolle Nischen. Es lohnt sich. Naturnahe Gärten mit ihren Blumenwiesen, Hecken und Trockenmauern sind nicht nur attraktiver sondern auch pflegeleichter. Denn heimische Arten sind robust und gedeihen auch ohne Düngung und chemische Bekämpfung lästiger Parasiten.



Fotos: Floramedia

Schwarzdorn

## Schwarzdorn statt Feuerdorn

Der wunderschön weiss blühende Schwarzdorn-Strauch ist ein Muss für jede naturnahe Hecke. Er eignet sich aber auch als Solitärstrauch. Mit seinen Blüten und Beeren ist der Schwarzdorn eine wichtige Futterquelle für Insekten und Vögel. 141 in Mitteleuropa heimische Schmetterlinge und ihre Raupen, darunter der Baum-Weissling, finden im Schwarzdorn Nahrung.

Da seine Dornen Schutz vor Feinden bieten, ist der Strauch auch für Vögel ein beliebter Fressplatz. Ein Vergleich: Zwanzig Vogelarten nutzen die Beeren des Schwarzdorns und nur gerade vier die des Feuerdorns. Wer diesen ersetzt, schafft einen vielfältigen Lebensraum und hilft auch bei der Bekämpfung des Feuerbrandes, weil der Feuerdorn dem Feuerbrand-Bakterium als Zwischenwirt dient.



Tagpfauenauge

## Brennnessel

Bei Gärtnern ist die Brennnessel als die wohl wichtigste Nahrungspflanze für Schmetterlingsraupen bekannt. Die Blätter dienen dem Admiral, dem Tagpfauenauge, dem kleinen Fuchs sowie über 35 weiteren Arten als Nahrung.

Gepflanzt wird die Brennnessel als Unterwuchs naturnaher Hecken oder in der Nähe eines Komposthaufens. Die Blätter können gesammelt und für verschiedene Zwecke verwendet werden. Beispielsweise als Heilkraut, da die Pflanze Schmerzen lindern und Entzündungen hemmen kann.

## Sal-Weide statt Rotahorn

Eine relativ seltene Gartenpflanze ist die Sal-Weide. Den aus ökologischer Sicht enorm wertvollen Baum nutzen bei uns mehr als 160 Schmetterlingsarten, meist Raupen, als Futterpflanze. Beispielsweise der Trauermantel und der grosse Schillerfalter. Auch für Bienen ist die Sal-Weide wichtig, weil sie ihnen mit ihrer frühen Blüte im Frühjahr das Überleben sichert.

Als Standort eignen sich naturnahe Hecken und Wege, Schuttplätze oder Steingärten. Aufgrund ihrer Feuchtigkeittoleranz kann die Sal-Weide zusätzlich im unmittelbaren Uferbereich, wegen herabfallender Blätter jedoch besser mit etwas Abstand von Feuchtbiotopen angepflanzt werden.

